

## Ist Ihr Kennzeichen dabei?

**KASSEL.** Das BOB-Team der HNA war wieder in Kassel unterwegs, um nach Autos mit dem BOB-Aufkleber Ausschau zu halten.

Und hat diese zwei Fahrzeuge in der Kasseler Innenstadt



entdeckt und fotografiert.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug erkennen, rufen Sie uns an. Zu gewinnen gibt es ein Zeitreise-Buch über Kassel im 20. Jahrhundert, herausgegeben von den HNA-Redakteuren Dirk Schwarze und Thomas Sie-



mon. Außerdem gibt es als Belohnung dafür, dass sie BOB unterstützen, einen Kasten alkoholfreies Bier von der Hüttbrauerei. Auch in Zukunft ist das BOB-Team immer wieder in Kassel unterwegs, um BOB-Autos abzulichten. Sollten Sie ihr Kennzeichen in der Zeitung entdecken, melden Sie sich bei uns. Denn mit BOB fahren Sie nicht nur sicher und nüchtern Auto, sondern können auch noch gewinnen. Machen Sie mit und unterstützen Sie BOB - gegen Alkohol am Steuer. (pch) Fotos: Burghardt

# Gelber Beton statt Holzprovisorium

Am Kirchflügel des Schlosses Wilhelmshöhe wird zurzeit eine neue Bistro-Terrasse gebaut

VON JÖRG STEINBACH

**KASSEL.** Gelber Beton ersetzt am Schloss Wilhelmshöhe ein hölzernes Provisorium. Derzeit entsteht vor dem Kirchflügel des Schlosses die neue Bistro-Terrasse.

Am Wochenende wurden die Betonfertigteile montiert. Wenn alles klappt, könnte die neue Terrasse bereits zu Ostern bewirtschaftet werden. Die solide Konstruktion soll auch mit Blumenkübeln und neuen Tischen und Stühlen ausgestattet werden. „Wir liegen gut im Zeitplan und hoffen, die Terrasse möglichst bald in Betrieb nehmen zu können“, sagt Dr. Michael Eisenhauer, Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel.

Die neue Terrasse war nötig, weil das alte, unansehnliche Holzpodest baufällig geworden war. Und vor dem erwarteten Besucheransturm zur documenta 12 sollte für die Außenbewirtung am Schloss ein leistungsfähiges Angebot geschaffen werden. Auf der neuen, rund 67 Quadratmeter großen Terrasse, die über eine Rampe auch für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte gut erreichbar ist, sollen bis zu 60 Gäste Platz finden.

Von der Architektin Kirsten Haake (Büro BSH in Kassel) entworfen, ist die Terrasse nicht mehr direkt mit dem Kirchflügel verbunden, sondern steht als eigenständiges, leicht abgesetztes Element vor dem Schloss. Die Betonkonstruktion ist aus der Sicht der Planerin als ein Möbel zu verstehen, das als Sonnenplateau, Erfrischungsstation oder Aussichtsterrasse genutzt wer-



Terrassenbau am Kirchflügel: Kranführer Norbert Körner (rechts) sorgte am Wochenende zusammen mit seinen Kollegen von der Firma Stoll für den fachgerechten Zusammenbau der Beton-Fertigteile. Foto: Herzog

den soll. Der gelbe, gesäuerte Beton erinnert farblich an die Orangerie in der Karlsaue. Das moderne Baumaterial soll zudem die Distanz zum Denkmal Schloss verdeutlichen.

Die Museumslandschaft will für eine Bepflanzung der direkt benachbarten Außenanlagen im Stil der Zeit von Kaiser Wilhelm II. sorgen. Der Entwurf für den rund 45 000

Euro teuren Terrassen-Neubau wurde mit dem hessischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Die auch aus Sicherheitsgründen solide gebaute Terrasse ist zwar restlos rückbaubar. Wie lange die Terrasse stehen bleibt, ist freilich noch unklar. Auf keinen Fall wird die Konstruktion direkt nach der documenta 12 wieder ab-

gebaut, so Anja Schaluschke, Sprecherin der Museumslandschaft. Im Zuge der Umbauarbeiten am Schloss Wilhelmshöhe, die fester Bestandteil der Planungen zur Neustrukturierung der Museumslandschaft Kassel sind, soll möglicherweise erst in einigen Jahren auch eine neue Lösung für die Außenbewirtschaftung am Kirchflügel gefunden werden.

Von der Terrasse blicken die Gäste in den Bergpark und zum Herkules - und können ab Mittag in der Sonne sitzen. Das ist der wichtigste Grund dafür, dass die Terrasse nicht hinter dem Kirchflügel mit Blick auf die Stadt angelegt wurde. Mit einer zwar attraktiven Aussicht würden die Gäste dort nämlich meist im Schatten sitzen.